

Joh 20,19-29 Jesus macht die Jünger durch den Geist lebendig und sendet sie aus mit Vollmacht.

Eddy Lanz

26. Mai 2023

Joh 20,19-23 Jesus bringt Frieden, Freude, Geist und Leben.

20,19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen:

Friede sei mit euch!

20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen:

Nehmt hin den Heiligen Geist!

23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Joh 20,19-23 Jesus bringt Frieden, Freude, Geist und Leben.

- ① 20,19 Jesus den Auferstandenen kann nichts aufhalten.
- ② 20,19.21 Jesus bringt den Jüngern Frieden. (vgl. 14,27)
- ③ 20,20 Jesus zeigt sich den Jüngern, sie freuen sich. 16,19-24
- ④ 20,21-23 Jesus gibt ihnen den Geist und Seelsorgevollmacht.
 - ① 16,5-7 + 20,17 Der Geistempfang geschieht erst zu Pfingsten.
 - ② 20,22 ist wie 13,4-10 eine gleichnishafte Handlung.
 - ③ 1. Mose 2,7 und Hes 37,9.14 machen dies verständlich.
 - ④ Paulus hat denselben Zusammenhang vor Augen in dem, was er in 1 Kor 15,44-45 sagt: Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib. Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einem lebendigen Wesen« (1. Mose 2,7), und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.

Joh 20,24-29 Jesus offenbart sich Thomas als Herr und Gott.

24 Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.

26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch!

27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Jesus offenbart sich Thomas als Herr und Gott. 20,24-29

- ① In den meisten Stellen im NT ist Thomas als einer der 12 Apostel nicht wirklich der "ungläubige" Thomas (11 x im NT): Mt 10,3 (Nr. 7); Mk 3,18 (Nr. 8); Lk 6,15 (Nr. 8); Joh 11,16; 14,5; 20,24.26.27.28; 21,2; Acts 1,13 (Nr. 6).
- ② Lk 24,19-21
- ③ Joh 20,24-25
- ④ 20,26-28 Eine Woche später, es ist wieder Sonntag, hat Jesus ein spezielles Wort für Thomas: 27 => 25.
- ⑤ 20,28 Mein Herr und meine Gott!
(Thomas hatte die Bedeutung von 20,22 verstanden.)
- ⑥ 20,29 Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!